

Diese Straßen in Barsinghausen heißen wie Pflanzen, die man am Straßenrand findet



Gras gibt es überall in unserer Landschaft. Wir sehen es nicht nur in den Gärten oder auf dem Sportplatz, sondern auch auf Wiesen und Weiden. Dort ist es das Futter für Kühe, Pferde, Schafe und viele andere Tiere. Auch wenn irgendwo in unserer Landschaft ein Stück Boden ohne Pflanzen ist, wird dort bald Gras wachsen. Auf hohen Bergen, auf denen keine Bäume oder Büsche mehr wachsen



können, ist Gras besonders wichtig, denn es schützt den Boden, damit er nicht bei starkem Regen ins Tal gewaschen wird. Die Blüten der Gräser sind meistens grau oder grün gefärbt. Das Gras ist aber nicht eine bestimmte Pflanzenart, sondern es gibt ganz viele verschiedene Gräser. Manche haben nur ganz kurze Halme, aber einige können auch ein paar Meter hoch werden. Zu den Gräsern gehören auch die Getreide wie Weizen und Roggen, aus denen wir unser Brot backen. Und im Zoo oder in manchen Gärten kann man Bambus sehen, der mehrere Meter hoch werden kann. Auch der Bambus gehört zu den Gräsern!



Der Gänsefuß ist eine Pflanze mit weißlich-grünen Blüten. Viele Leute mögen ihn nicht so gern im Garten haben, denn er kann sich stark vermehren und dann den anderen Pflanzen den Platz und die Nährstoffe wegnehmen. Er ist aber auch nützlich. Die Gänsefuß-Samen dienen vielen Vögeln zur Nahrung, und an den Blättern der grünen Pflanzen fressen die Raupen von vielen schönen Schmetterlingen. In anderen Ländern nutzt man Gänsefuß sogar als Futter für Schweine und Schafe.

